

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dings: Im Stückgutrollbetrieb ist, wie Spieß mit Recht darauf hinweist, eine ausgedehnte Verwendung von Lastkraftwagen nicht zu erwarten. Das viele Anfahren und Halten, das Behandeln einzelner Stückgüter, wie dies der Stückgutrollbetrieb mit sich bringt, entsprechen nicht dem Wesen des Automobils. Sein größter Vorteil dem Pferdefuhrwerk gegenüber ist die überlegene Geschwindigkeit. Diese kann aber nur bei glatter Durchfahrt einer größeren Beförderungsstrecke vom Anfangsbis zum Endpunkt voll entwickelt werden. Ein zweiter großer Vorteil des Lastkraftwagens vor dem Pferdefuhrwerk besteht darin, daß er bei geringerer Vergrößerung der Ladefläche ein unverhältnismäßig größeres Ladegewicht als die von Pferden gezogenen Wagen bewältigen kann. Auch dieser Vorzug wird nur in Ausnahmefällen im Stückgutrollbetrieb zur Wirkung kommen, in der Regel steht beim Stückgut (wenigstens im Vergleich mit den Massengütern) das Gewicht zu dem beanspruchten Laderaum im Mißverhältnis. Dementsprechend ist auch in den letzten Friedensjahren — in denen im übrigen der Lastkraftwagen sich schon einen von Tag zu Tag breiteren Raum im Leben der Großstadtstraßen eroberte — ein Rollbetrieb mittels Kraftwagen wohl noch nirgends in erheblicherem Umfange aufgenommen worden. Anders verhält es sich mit der Frage der Verwendbarkeit der Lastkraftwagen für das Zubringen und für die Abfuhr von Wagenladungen, besonders bei den Transporten von Massengütern. Hierbei sichert die nach Ladegewicht, Fassungsraum und erreichbarer Höchstgeschwindigkeit bedeutend gesteigerte Leistungsfähigkeit der Kraftwagen einen großen Vorsprung gegenüber dem Pferdefuhrwerk. Dazu treten noch die weiteren Vorteile, daß die Lastkraftwagen mit Anhängewagen von gleichfalls hoher Tragfähigkeit und Fassungskraft verkehren und mit Selbstentladevorrichtungen versehen werden können.

Es war nur eine selbstverständliche Folge dieser Vorzüge, daß geschäftliche Unternehmungen, in deren Betrieb der Massengütertransport eine große Rolle spielt, z. B. Kohlenfirmen, Brauereien usw. schon bisher in größerem Maße zur Verwendung von Lastkraftwagen übergegangen sind. Andere weniger kapitalstärkige Unternehmungen, die nur gelegentlich Massengüterladungen erhalten, sind hingegen derzeit wohl nirgends in der Lage, einen Lastkraftwagen etwa mietweise für die Abfuhr der an ihre Adresse ankommenden Massengüter zu gewinnen. Es wird daher sehr sorgfältig zu prüfen sein, ob nicht von den Bahnen die bei der Abrüstung sich bietende sehr gün-